

Hartz IV fordert erneut ein Todesopfer

Beigesteuert von Dirk Grund

Samstag, 28. November 2009

Letzte Aktualisierung Samstag, 28. November 2009

Aichach – von Reimund Acker | Wie am vorgestrigen Totensonntag bekannt wurde, hat sich der 30-jährige Fabian Rappel

aus Aichach am 31. Oktober das Leben genommen. Der als sensibel geltende junge Mann war nach einem Maschinen – baustudium arbeitslos geworden und zunehmend an dieser Situation verzweifelt. Er übte kurz vor seinem Tod heftige Kritik an der Sanktionspraxis bei Hartz IV, unterzeichnete eine Petition zu ihrer Abschaffung und sprach sich statt dessen für ein Grundeinkommen aus, dessen Einführung er aber aufgrund mangelnder Einsicht der Menschen in weiter Ferne sah.

Es gibt deutliche Hinweise dafür, dass Rappel ohne die von ihm als demütigend empfundene Behandlung durch die Sozialbürokratie noch am Leben sein könnte. In einem Beitrag im Forum der Sterbehilfeorganisation Dignitas schrieb er:

„Ich kann euch nur sagen, dass ich meinen Lebensinhalt schon immer in sinnvoller Beschäftigung gesehen habe, weder bin ich Alkoholiker, noch anderweitig drogenabhängig, weder körperlich in der geringsten Form beeinträchtigt, noch zu dumm für die Gesellschaft. Jetzt bin ich ausgestoßen, traue mich seit einer Ewigkeit nicht mehr unter Menschen, meide jeden vermeidbaren Kontakt und bin hier gelandet.“

Und in einem anderen Beitrag des Forums richtet er harte Vorwürfe an die Arbeitsagentur:

„Ich wurde zu keinem Zeitpunkt beraten, ich wurde belogen, ich wurde gegängelt, mir wurde bei Anfrage Beratung verweigert, ich wurde abgewimmelt, ich wurde zu keinem Zeitpunkt ernst genommen, ich wurde bedroht, mir wurden Anträge vorenthalten, ich wurde bevormundet … Ich werde das nicht noch einmal durchmachen.“

Fabian Rappel (* 12.4.1979, & dagger; 31.10.2009)

Am 31. Oktober starb Fabian Rappel

in seiner Wohnung an einer Vergiftung durch Kohlenmonoxid, das er mithilfe einer selbstgebauten Vorrichtung erzeugt hatte. Nach Auskunft seiner Eltern haben sie seine Aufzeichnungen und Vorwürfe an die zuständige Arbeitsagentur weitergeleitet, aber bislang keine Reaktion erhalten.

{youtube}EhKFjkg3bHo{/youtube}

Video von mantovan

weiterführende Links und Informationen zu Menschen die sich entweder lieber das Leben nahmen , als weiterhin Drangsaliert zu werden , oder aber verhungern mussten , weil man ihnen zu Unrecht die Leistungen komplett strich :

Speyer/Ludwigshafen – erstes „offizielles“ Hartz IV Opfer

Nach dem Tod eines 20-jährigen Arbeitslosen durch Verhungern haben die Stadt Speyer und die für den Mann zuständige Arbeitsagentur die Verantwortung für den Fall zurückgewiesen………;.. [...]

> more

In Speyer Verhungert – Reloaded ?

Speyer am Rhein. 14. September 2009. Ein 50jähriger Mann ohne Erwerbs-Einkommen ist in Speyer am Rhein fast verhungert, berichten die Behörden in Speyer am Rhein und der Sender SWR. Nachbarn des Mannes schöpften Verdacht, nachdem diese ihren Nachbarn für mehrere Tage nicht mehr gesehen hatten. Polizei und Rettungskräfte konnten den Mann stark abgemagert in seiner Wohnung retten, informierte der Sozialdezernent der Stadt, Peter Brohm…;.. [...]

> more

Hartz IV – Aktive Sterbehilfe leicht gemacht !

Entweder man gibt jemandem die Möglichkeit, seinen Lebensunterhalt

selbst zu verdienen,oder man muß ihm den Lebensunterhalt staatlich sichern.Alles andere ist staatlich sanktionierter Mord … [...]

> more

Der Aufschwung in Deutschland für die Kapitalisten hat begonnen !

Wir trauern um Detlef Rochner alias Detti , der seinen Jahrelangen Kampf gegen die Armut und gegen den Sozialabbau,sowie seine vielen, verzweifelten Versuche für Solidarität,entgültig aufgegeben hat ! In diesem Staat sind Kranke,Behinderte,Arme und Alte als Überflüssig deklariert worden.Durch diese Regierung und Ihre Reformen werden Menschen systematisch durch Quälereien,Schikanen und Demütigungen in den Tod getrieben…… [...]

> more

Video von Petra Karl aus Ludwigshafen (!Tacheles im Namen des Volkes ?!) Mahnwache vor der Arge Ludwigshafen bezüglich des verhungerten Andre K.

{youtube}xT1VXagMCdU{/youtube}

Eine Bildergalerie des Schreckens > Stars in den Haupt und Nebenrollen – Bundesagentur für Arbeit , die Jobcenter und Gesellschaften , sowie auch private Träger im Auftrag des Wahns

Zur Galerie als Diashow - KLICK HIER